

#logistikmittwoch am 16.6.2021

Mikro-Hubs in Marburg? – Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie

Gefördert vom:



Referent: Dr. Stefan Blümling

Magistrat der Universitätsstadt Marburg

Referat für Stadt-, Regional- und Wirtschaftsentwicklung

Inhalt

1. Kurzsteckbrief: Universitätsstadt Marburg
2. Projekt-Motivation
3. Projektziele
4. Umsetzung
 - a. Einbindung KEP
 - b. Einbindung Einzelhandel
 - c. Zwischenergebnisse
5. Nächste Schritte

Kurzsteckbrief: Universitätsstadt Marburg

- Knapp 80.000 EW
- Davon ein gutes Viertel Student*innen
- Oberzentrum und Kreisstadt Marburg-Biedenkopf
- Enge Tallage zwischen Lahnbergen und Schlossberg
- Enge Verkehrswege für Lieferverkehr, KFZ, Rad- und Fußgänger-Verkehr



Bildquelle: Universitätsstadt Marburg, FD 15

Projektmotivation

- GreenCity-Masterplan 2018: Empfehlung zur Urbanen Logistik (nur KEP): Mikro-Hubs i.V.m. Lastenrädern, Light Electric Vehicles
- Beteiligungsprojekt Oberstadt 2019/20: Lieferverkehr als wichtiges Thema der Quartiersentwicklung
- MoVe 35: in 2020 begonnenes Mobilitäts- und Verkehrskonzept für die Gesamtstadt; Fertigstellung: Ende 2022
 - Mikro-Hubs als parallel laufendes Unterprojekt.



Projektziel Machbarkeitsstudie:

Antwort auf die Frage:

Ist die Installation von Mikro-Hubs in Kombination mit Lastenrädertransport auf der letzten Meile in Marburg umsetzbar und zu welchen Entlastungen führt dieses Konzept bei Verkehr und Emissionen?



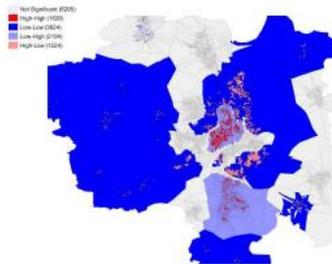
Bildquelle: Universitätsstadt Marburg, FD 15

Arbeitspakete:

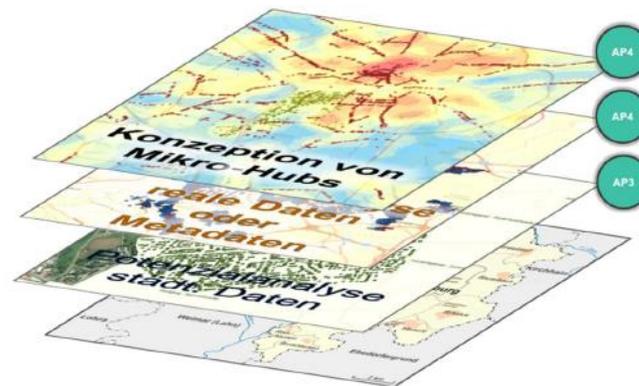
1. Bestandsaufnahme der Logistikströme KEP
2. Abgrenzung des einzubeziehenden räumlichen Bereichs
3. Konzeption Mikro-Hubs:
 1. Akteurseinbeziehung (KEP, Ortsteile, Einzelhandel/Gewerbe, IHK)
=> Workshops, Lenkungsgruppentreffen
 2. Auswahl geeigneter Flächen für Mikro-Hubs
 3. Kostenermittlung
4. Erarbeitung eines Geschäftsmodells für den Betrieb von Mikro-Hubs einschl. Organisation des Transports auf der letzten Meile

Bestandsaufnahme Logistikströme KEP:

Potentialanalyse



Sendungsdatenanalyse



Verschneidung der Ergebnisse miteinander resultiert in Mikro-Hub-Konzeption

Potentialanalyse (Stadtstruktur)

KEP-Sendungsströme

Nur 2 KEP-Dienstleister haben die Fragebögen beantwortet

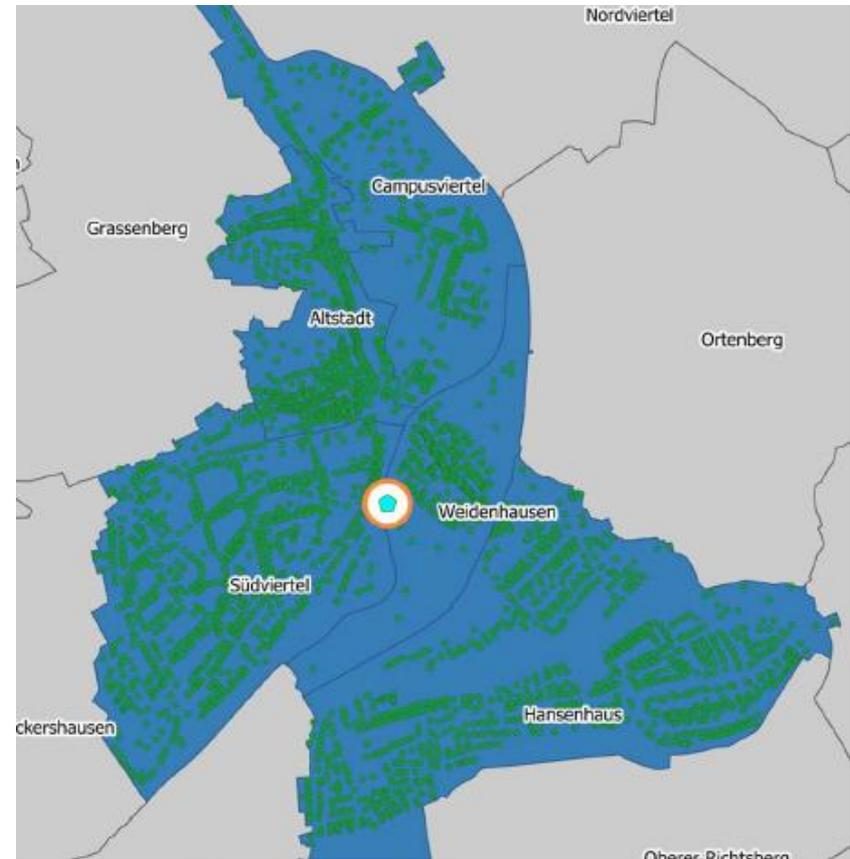
Nur 1 KEP-Dienstleister hat grundsätzliches Interesse signalisiert

Quelle: PB Consult/UrbanLogisticsSolutions

Ermittlung des idealtheorietischen Mikro-Hub-Standortes:

Faktoren:

- Stadtstruktur
- Sendungsstruktur (Basis: KEP- und Metadaten)
- Anzahl der Sendungen und Stopps
- Entfernung zum Mikro-Hub



Quelle: PB Consult/UrbanLogisticsSolutions

Beispiel: Mikro-Depot Fläche für 4 Lastenräder, ohne zusätzliche Lagerfläche

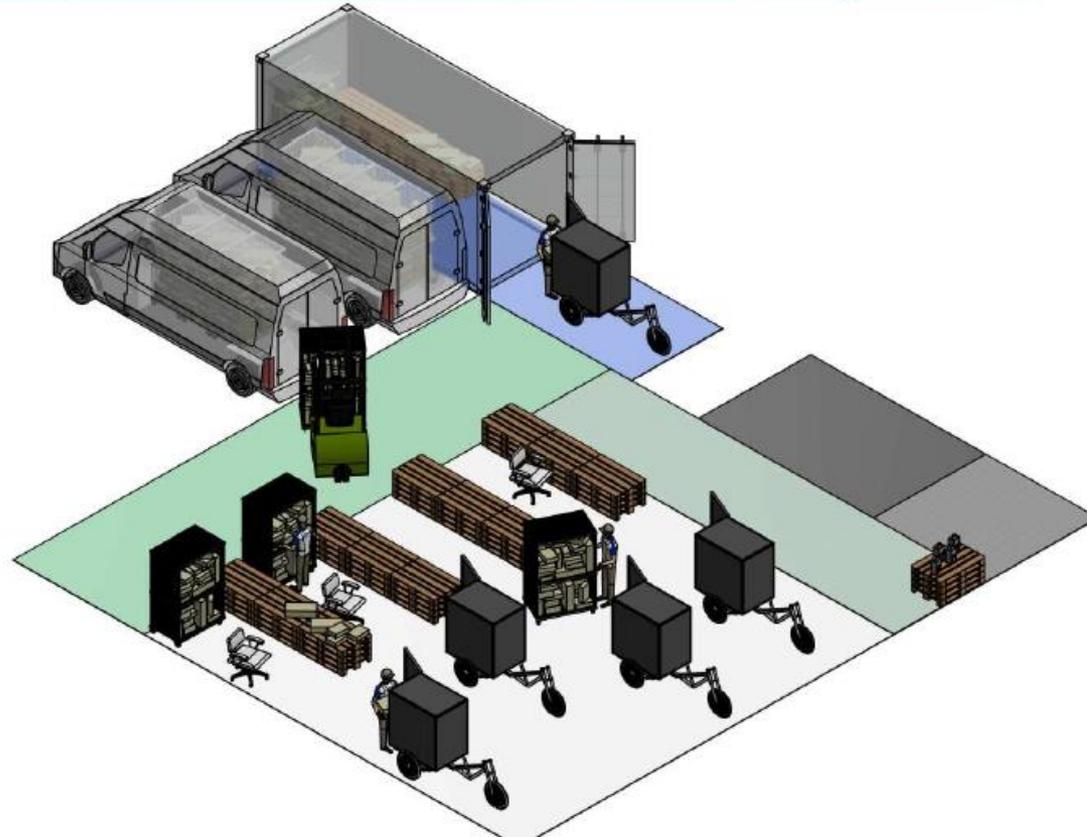


Illustration ist urheberrechtlich geschützt durch PB Consult/UrbanLogisticsSolutions. Alle Rechte vorbehalten. Die Abbildung ist eine schematische Darstellung und stellt keine verbindliche Planung dar. Die Abbildung ist eine schematische Darstellung und stellt keine verbindliche Planung dar.

Quelle: PB Consult/UrbanLogisticsSolutions

AP 4

Analyse der Verkehrs- und Umweltwirkung

Verkehrswirkung / Ersetzungsgrad

Abgrenzung des einzubeziehenden räumlichen Bereichs

Altstadt

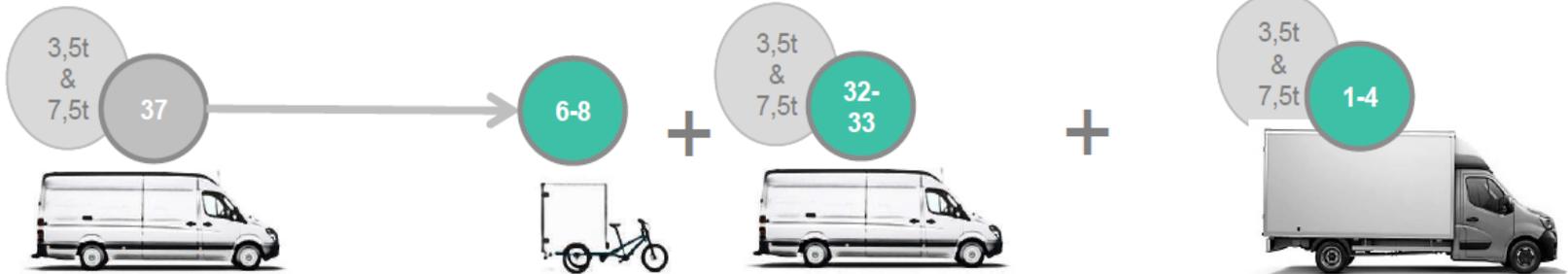
Weidenhausen

Campusviertel

Südviertel

Hansenhäuser

Kein Szenario mit KEP konnte ein effizientes Szenario mit Lastenrädern und Mikro-Depots erzielen



Marburg komplett IST

Marburg komplett MDK

Quelle: PB Consult/UrbanLogisticsSolutions

Die bisherige Analyse betrachtet ausschließlich die Zustellung und eine reine Mikro-Hub-Lösung!

Weitere Optionen:

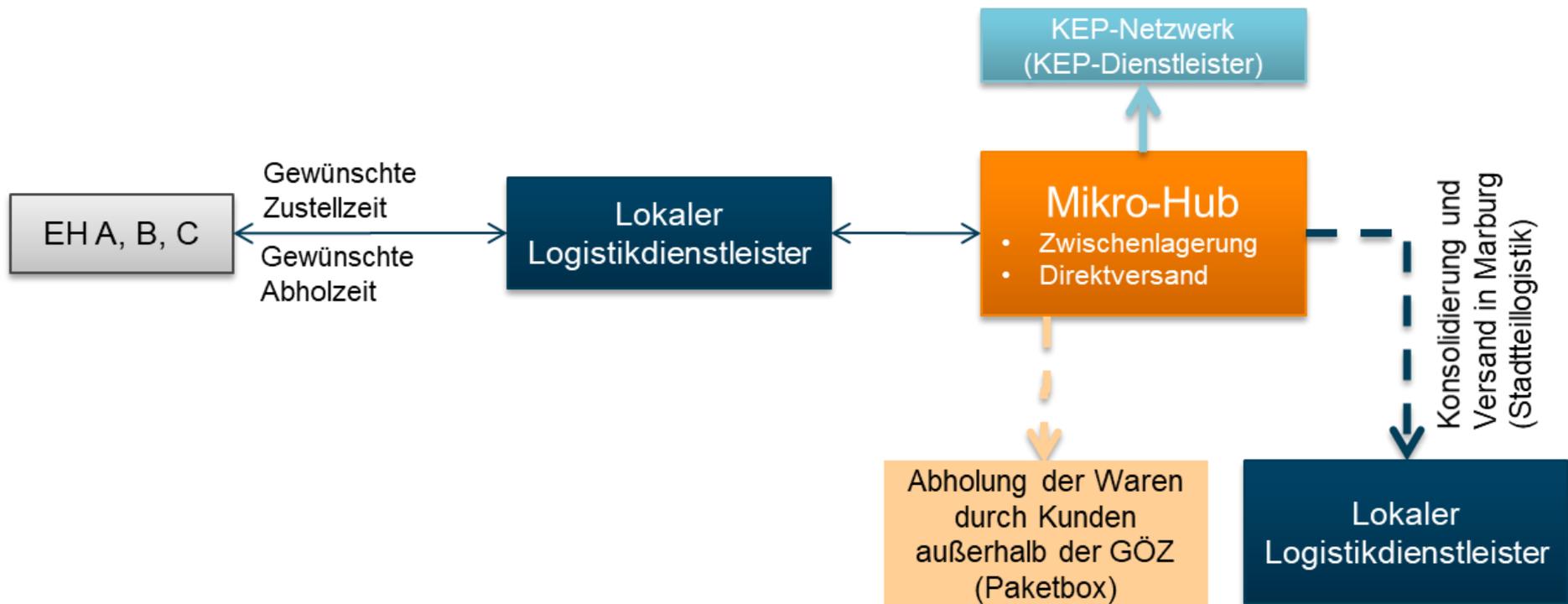
1. Value@Service-Mikro-Hub

- Einbeziehung einer Abhollogistik vom lokalen Einzelhandel zum Mikro-Depot
- Einbeziehung weiterer Services am Mikro-Hub: Paketshop, Paketboxen, Lokaler Logistik-Dienstleister (LDL)

2. Push- und Pull-Maßnahmen:

- Push-Maßnahmen: Dirigistische verkehrspolitische Maßnahmen: Fahrzeugbeschränkung in verkehrskritischen Bereichen, Zufahrtsbeschränkungen für KEP (nicht: LDL), u.a.
- Pull-Maßnahmen: Aufbau des LDL, Kostenbezuschung bei der Bereitstellung des Mikro-Depots/der Mikro-Depot-Flächen.

Value-Added-Mikro-Hub: Übersicht



Quelle: PB Consult/UrbanLogisticsSolutions

So geht es weiter:

1. Differenzierte Befragung des Marburger Einzelhandels:
 - Menge und Art der via KEP versendeten Pakete
 - Art der bisherigen Ablieferung (Abholung durch KEP, eigenes Verbringen zum Paketshop etc.)
 - Bedarf an logistischen Zusatzleistungen (Same-Day-Delivery, Lagerkapazitäten, konsolidierte Abholung)
2. Erarbeitung eines Value-Added-Mikro-Hub-Konzepts
3. Ermittlung der Einsparungen Verkehr/Emissionen

Projektende: 31.10.2021

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Mikro-Hubs in Marburg? –
Ergebnisse einer
Machbarkeitsstudie

Gefördert
vom:



Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur